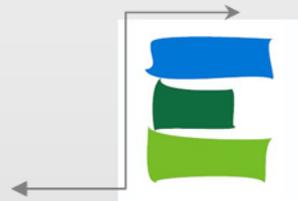




Landratsamt Ebersberg

Abteilung 6 „Jugend, Familie und Demografie“



**LANDKREIS
EBERSBERG**

Demografie - Zukunft gestalten

Jahresbericht 2017

Umstrukturierung des Landratsamtes

Auswirkungen auf den Bereich der Demografie

- Zuordnung zur neuen Abteilung 6 „Jugend, Familie und Demografie“
- Abteilungsleiter, Christian Salberg
- Teamleiter, Jochen Specht



Christian Salberg

- Dipl. Verwaltungswirt (FH)



Jochen Specht

- Sozialarbeiter M.A.

Das neu formierte Team Demografie



v.li.: Hr. Specht (Teamleiter); Fr. Prommersperger (Inklusion); Fr. Meyer (Ehrenamt); Fr. Sinemus (Gesundheitsregion); Fr. Berbuir (Team-Assistenz); Fr. Pfeifer-Ritzmann (Senioren); es fehlt Fr. Schreiner (Familienbeauftragte)

Umstrukturierungen innerhalb der Demografie

- Die bisherige Integrationsbeauftragte Frau Simic trägt seit März 2017 den Arbeitstitel „Bildungskoordinatorin“ und ist aufgrund ihres Arbeitsschwerpunktes in die Bildungsregion gewechselt.
- Für das Team Demografie konnte mit Frau Bühler zum 01. Juli 2017 eine neue Integrationsbeauftragte in Teilzeit (19,5h) gewonnen werden.
- Frau Bühler wird zudem ab 01. Juli 2017 die Funktion der Familienbeauftragten von Frau Schreiner übernehmen.
- Frau Frenzel trat zum 01. April 2017 die Stelle der Sozialplanerin an. Die Stelle ist als Stabstelle beim Abteilungsleiter „Jugend, Familie und Demografie“ angesiedelt. Sie wird die empirische Arbeit für das Team Demografie übernehmen.



Sozialplanerin:

Adeline Frenzel

- Humangeographie B.Sc.
- Regionalplanung und Human-geographie M.Sc.

Zukünftige Ausrichtung der Demografie

„Abkehr von unabhängigen Fachstellen, hin zu einem zentral gesteuerten Team, welches gemeinsam auftritt und Synergieeffekte positiv für sich nutzt.“

- Priorisiertes Abarbeiten der im Demografiekonzept verankerten Projektaufträge
- Enge Zusammenarbeit mit der Sozialplanung. Diese übernimmt für die Demografie komplett den Bereich der Datenerhebung und Evaluation
- Vertretungsregelung für Abwesenheitszeiten

Zielsetzung des Teams Demografie

Umsetzung von Projekten

- Erneute Überprüfung der Bedarfe in Zusammenarbeit mit der Sozialplanerin
- Sofern ein Bedarf bemessen wurde, beginnt die Akquise der nötigen Ressourcen (ggf. Einholen politischer Beschlüsse)
- Anschließend erfolgt die Umsetzungsphase



➤ Vorteile:

- Sicherstellung eines zielgerichteten Mitteleinsatzes, da der Bedarf vorab nachgewiesen ist.
- Realisierbarkeit von Projekten ist vorab gesichert
- Projekte werden für Bürger sichtbar umgesetzt

Teamleiter Demografie

Herr Jochen Specht (Vollzeit)

- Sicherstellung der konsequenten Umsetzung des Demografiekonzepts in enger Zusammenarbeit mit dem Abteilungsleiter und dem Landrat
- Berichterstattung aus dem Bereich Demografie in politischen Gremien
- Einholen von Beschlüssen
- Durchführung wöchentlicher Teamsitzungen mit den Fachbereichen
- Organisation der Arbeitsabläufe
- Wöchentliche Berichterstattung beim Abteilungsleiter
- Wöchentliche Jour-Fix Termine mit den Fachbereichen
- Steuerung der Öffentlichkeitsarbeit des Teams Demografie
- Bewertung neuer Konzepte und Projektideen
- Laufende Benachrichtigung des Landrates über Aktuelles und Wichtiges
- Erstellung von Projektplänen für neue Projekte
- Finanz- und Budgetplanung

Teamleiter Demografie

Vertretung in übergreifenden Gremien, Arbeitskreisen etc.

- Mitglied des Gesundheitsforums
- Mitglied im Beirat des Jobcenters
- Mitglied im Steuerungskreis Inklusion
- Mitglied im PSAG
- Mitglied im Strategiekreis zum Ebersberger Familientisch
- Teilnahme an den Integrationskonferenzen
- Teilnahme an Treffen der kommunalen Senioren- und Behindertenbeauftragten
- Teilnahme am neuen Arbeitskreis Ehrenamt (ehemals „Schwungrad“)
- Auf Anfrage Teilnahme an Arbeitskreisen der einzelnen Fachstellen

Gesundheitsregion^{plus}

Frau Carolin Sinemus (Vollzeit)



Gesundheitsregion^{plus}

Leitgedanke

„Gesundheit ist ein hohes Gut.“

Den Gesundheitszustand der Bevölkerung im Landkreis Ebersberg zu verbessern und die gesundheitsbezogene Lebensqualität zu erhöhen, ist unser oberstes Ziel!



Gesundheitsregion^{plus}

Aufgabenprofil der Geschäftsstellenleitung

- Organisation, fachliche Vorbereitung und Koordination der Gesundheitsregion
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Gesundheitsforums (zweimal p. a.)
- Unterstützung der neun Projektgruppen aus dem Gesundheitsforum
- Informationstransfer zwischen den Gremien
- Zusammenarbeit mit der Leitstelle am Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)
- Begleitung und Flankierung von Projekten, insbesondere der Jahreskampagne des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Gesundheitsregion durch dauerhafte Öffentlichkeitsarbeit
- Abrechnungs- und Berichtspflicht gegenüber dem LGL (Projektträger)
- Beantragung von Fördermitteln

Gesundheitsregion^{plus}

Berichterstattung AK Gesundheitsversorgung: Strukturen im LK (1)

- **PG „Fachkräftegewinnung Pflegeberufe“:**

Ziel ist es, den Fachkräftemangel um 10% im Landkreis zu reduzieren. Datenerhebung wurde abgeschlossen. Im nächsten Schritt werden konkrete Maßnahmen beschlossen, die langfristig umsetzbar und finanzierbar sind. Hierunter fallen Maßnahmen zur langfristigen Mitarbeiterbindung, zur Ausbildung und eine Imagekampagne zur Bewerbung von Pflegeberufen.

- **PG „Wohnraum für medizinisches Assistenzpersonal“:**

Die Suche nach bezahlbarem Wohnraum hält viele Pflegekräfte von einem Umzug in den Landkreis ab. Daher wurde in einer nun abgeschlossenen Befragung der Wohnungsbedarf erhoben. Es werden im Landkreis nach aktuellem Stand 80 Wohnungen benötigt. Die Ergebnisse der Befragung werden zeitnah an die Bürgermeister der entsprechenden Kommunen sowie an die Baugenossenschaften übermittelt. Die Arbeit der Projektgruppe ist damit abgeschlossen.

Gesundheitsregion^{plus}

Berichterstattung AK Gesundheitsversorgung: Strukturen im LK (2)

- **PG „Anbieterliste“:**

Die ursprüngliche Idee einer zentralen Plattform, auf der sich Bürger des Landkreises über Angebote aus dem Gesundheitsbereich informieren können, wurde verworfen. Die Arbeitsgruppe arbeitet fortan an einem Gesundheitskalender für den gesamten Landkreis. Hier werden Anbieter aus dem Gesundheitsbereich über ihre Angebote, Veranstaltungen etc. informieren.

Gesundheitsregion^{plus}

Berichterstattung AK Gesundheitsförderung und Prävention

- **PG „Eltern und Familien sind gestärkt“:**

Der Fokus hierbei liegt auf der Förderung von Bindungs- und Beziehungskompetenzen der Eltern als wichtige Faktoren für die psychische Gesundheit von Kindern. Dafür ist der berufsgruppenübergreifende Austausch zwischen Akteuren der Medizin und der Pädagogik unumgänglich. Um den Informationsaustausch zu fördern, wurde am 26. Oktober 2016 ein Fachtag mit dem Titel „Starke Kinder von Anfang an“ in Zusammenarbeit mit der KoKi durchgeführt. Die Durchführung eines jährlichen Fachtages wurde an die KoKi übertragen. Somit ist die Arbeit der Projektgruppe erfolgreich abgeschlossen.

- **PG „Kindergesundheit in Institutionen“:**

Im Rahmen einer durchgeführten Befragung wurde erhoben, wie das Fachpersonal die Gesundheit der Kinder in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen einschätzt. Zur Verbesserung der Situation werden derzeit Gesundheitsmodule konzipiert, die zukünftig für Einrichtungen buchbar sein werden. Die Fördermittel werden von der AOK zur Verfügung gestellt. Es ist nach Abschluss aller Arbeiten eine Infoveranstaltung für Herbst 2017 geplant.

Gesundheitsregion^{plus}

Berichterstattung AK Psychische Gesundheit

- **PG „Nachhaltige Gesundheitsförderung für psycho-sozial belastete Menschen am Arbeitsplatz und in der Ausbildung“:**

Ziel war es, das Thema mehr in die Öffentlichkeit zu tragen und somit einer Stigmatisierung Betroffener entgegenzuwirken. Hierzu wurde am 15. November 2016, in Zusammenarbeit mit der Diakonie und der Caritas, ein Fachtag mit dem Titel „Psychosoziale Gesundheit am Arbeitsplatz – Prävention, Beratung, Selbsthilfe“ durchgeführt. Die Arbeit der Projektgruppe ist somit vorläufig abgeschlossen.

- **PG „Wegweiser für psychisch erkrankte/ traumatisierte Migranten“:**

Es soll eine übergreifende Informationsquelle für professionelle und freiwillige Helfer entstehen. Die Projektgruppe befindet sich derzeit in der Phase der Ideensammlung und tauscht Erfahrungen aus.

Gesundheitsregion^{plus}

Berichterstattung AK Senioren (Schwerpunktthema 2017/ 2018)

- **PG „Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung durch Qualifikation, Vernetzung und Kommunikation“:**

Es wurde eine Weiterbildung für Ärzte zum Thema „Palliativmedizin“ mit großem Erfolg durchgeführt. Diese soll in regelmäßigen Abständen wiederholt werden.

Die Einrichtungen der Altenhilfe und deren Personal sollen ebenfalls qualifiziert und weitergebildet werden. Hierfür wird ein Finanzvolumen von circa 1 Million € benötigt. Die zugesagten Stiftungsmittel reichen derzeit lediglich aus, um eine Stelle mit ca. 15 Wochenstunden zum Anschub der Projekts zu finanzieren.

- **PG „Prävention und Gesundheitsförderung für Ältere“:**

Die Arbeitsgruppe Demenz hat das Ziel, die Situation von Betroffenen, Familien und den sozialen Hilfesystemen zu verbessern. Hierbei liegt der Fokus zunächst auf der Bedarfsermittlung und der Bekanntmachung örtlicher Netzwerke. In Kooperation mit dem Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg und der Caritas fand eine „Woche der Demenz“ statt. Diese wird 2018 wiederholt.

Gesundheitsregion^{plus}

Ausblick 2017/ 2018

- Sensibilisierung der Landkreisbevölkerung für das Thema Gesundheit durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellung einer eigenen Homepage der Gesundheitsregion
- Entwicklung der Gesundheitsmodule zur Verbesserung der Kindergesundheit - Durchführung der Auftaktveranstaltung im Herbst 2017
- Durchführen einer Veranstaltung zum Thema Demenz am Welt-Alzheimerstag
- Durchführung von weiteren zwei Sitzungen des Gesundheitsforums
- Informationstag über die Arbeit der Gesundheitsregion im Frühjahr 2018
- Zusammenarbeit mit den benachbarten Gesundheitsregionen Freising und Erding

Fachstelle Ehrenamt

Frau Sabine Meyer (24,5 Wochenarbeitsstunden)



Fachstelle Ehrenamt

Leitgedanke

„Das Ehrenamt ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft“

Ehrenamtliche unterstützen auf vielfältige Weise diverse Bereiche des täglichen Zusammenlebens und der Gemeinschaft. Dafür investieren sie Zeit, Wissen und Erfahrung. Dieses Engagement möchte der Landkreis unterstützen und fördern.



Fachstelle Ehrenamt

Aufgabenprofil

- Planung und Durchführung der Festveranstaltung zum Ehrenamt
- Bekanntmachen der Ehrenamtskarte im Landkreis
- Ausstellen der Ehrenamtskarte
- Stetige Akquise neuer Akzeptanzpartner, um einen Nutzen für die Ehrenamtlichen herzustellen
- Vernetzung der im Ehrenamt tätigen Bürgerinnen und Bürger
- Bearbeitung von Zuschussanträgen
- Schrittweise Umsetzung der Bausteine des „Konzeptes zur Würdigung des Ehrenamtes im Landkreis“
- Öffentlichkeitsarbeit

Fachstelle Ehrenamt

Berichterstattung (1)

- **Festveranstaltung zum Ehrenamt**

Im November 2016 fand die Festveranstaltung im „Alten Speicher“ in Ebersberg statt. Hierbei wurden Ehrungen vorgenommen und ein buntes Rahmenprogramm führte zu einem gelungenen Abend.

- **Ehrenamtskarte**

Die stetige Ausstellung neuer Ehrenamtskarten ist ein kontinuierlicher Arbeitsauftrag der Fachstelle. Bisher haben über 700 Bürgerinnen und Bürger im Landkreis eine Ehrenamtskarte erhalten.

Leider steht dem ein relativ kleiner Kreis an Akzeptanzpartnern (ehemals 18) gegenüber. Ein Arbeitsschwerpunkt der Fachstelle war daher die Akquise neuer Partner. Durch verschiedene Maßnahmen, wie die Teilnahme an der Bürgermeisterdienstbesprechung, Hausbesuchen bei Firmen, Vorsprechen bei Bürgerinitiativen etc. ist es gelungen, die Anzahl an Akzeptanzpartnern auf 27 zu erhöhen.

Fachstelle Ehrenamt

Berichterstattung (2)

- **Erstellung einer Homepage für den Bereich Ehrenamt (Säule 3)**

Es wurde kontinuierlich an der Erstellung der Ehrenamtshomepage gearbeitet. Diese wird im Herbst 2017 online gehen. Neben zahlreichen Informationen zu Themen aus dem Ehrenamt wird es dort auch eine Art „Stellenbörse – Suchen und Finden“ geben. Hierbei können entweder Bedürftige Menschen um die Unterstützung durch Ehrenamtliche ersuchen oder Bürgerinnen und Bürger ihre ehrenamtlichen Dienste anbieten (Säule 4).

- **Gründung eines landkreisweiten AK Ehrenamt**

Der ehemals lokal tätige Arbeitskreis „Schwungrad“ wurde zu einem landkreisweiten Arbeitskreis unter Federführung der Fachstelle Ehrenamt ausgebaut. Erste Arbeitsergebnisse werden spätestens im Jahr 2018 sichtbar sein.

Dem Gründer des AK „Schwungrad“, Herrn Jürgen Bethmann sei an dieser Stelle herzlich für die Kooperationsbereitschaft gedankt!

Fachstelle Ehrenamt

Ausblick 2017/ 2018

- Weitere Gewinnung von Akzeptanzpartnern für die Ehrenamtskarte
- Planung, Durchführung und Organisation der Festveranstaltung zum Ehrenamt am 28.11.2017
- Umsetzung einer Ehrenamtsmesse für den Landkreis mit den Mitgliedern des neuen AK Ehrenamt
- Bildung von Projektgruppen aus dem neuen AK Ehrenamt
- Unterstützung bei Veranstaltungen und Schulungen (Säule 5)
- Planung und Umsetzung eines Ehrenamtspreises für den Landkreis (Säule 6)
- Teilnahme an Vernetzungstreffen und Fortbildungen des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Fachstelle Senioren

Frau Lydia Pfeifer-Ritzmann (20,0 Wochenarbeitsstunden)



Fachstelle Senioren

Leitgedanke

„Im Landkreis Ebersberg sind gute Lebensbedingungen für ältere Menschen vorhanden, die eine selbstbestimmte Lebensführung ermöglichen.“

Dies betrifft sowohl den Bereich der Versorgung und Pflege (maßgeblich gilt hier der Grundsatz „ambulant vor stationär“), als auch die Aktivitäten älterer Menschen. Diese können sich mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen in die Gesellschaft einbringen. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Begegnung zwischen Jung und Alt sind möglich.

Fachstelle Senioren

Aufgabenprofil

- Umsetzung der Maßnahmen und Projekte aus dem Demografiekonzept unter besonderer Berücksichtigung des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes
- Vernetzung und Kooperation mit den Seniorenvertretern der Gemeinden
- Vernetzung und Kooperation mit Anbietern der Altenhilfe
- Verwaltung des Spendentopfes „Fördern und Helfen für Senioren“
- Erstberatung für ältere Menschen im Landkreis
- Öffentlichkeitsarbeit aus dem Bereich Senioren
- Schnittstellenarbeit mit der Inklusions- und ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten
- Teilnahme an Arbeitskreisen und Tagungen

Fachstelle Senioren

Berichterstattung (1)

- **Wohnberatung für Senioren (Selbstbestimmtes Leben im Alter)**

Die Wohnberatung für Senioren wurde an die Caritas Ebersberg vergeben. Die ehrenamtlich tätigen Wohnberater sind bereits geschult. Herr Münch ist der Ansprechpartner bei der Caritas.

- **Einführung eines Spendentopfes für Senioren**

Neben dem bekannten Spendentopf „Fördern und Helfen für Familien“ gibt es nun auch Fördermittel für ältere Menschen. Eine aktive Werbung verhalf dem Spendentopf zu einer größeren Bekanntheit, was die Zunahme der Anfragen belegt.

- **Seniorenwegweiser**

Der erstmals im Jahr 2013 erschienene Seniorenwegweiser wird im Herbst 2017 in einer aktuellen, überarbeiteten Auflage erscheinen.

Fachstelle Senioren

Berichterstattung (2)

- **Woche der Demenz**

In Zusammenarbeit mit dem Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg und der Caritas fand im März 2017 die Woche der Demenz statt. Hierbei wurden Bürgerinnen und Bürger über verschiedene Aspekte der Demenz informiert. Die Woche der Demenz wird im Jahr 2018 wiederholt.

- **Vernetzungstreffen mit kommunalen Seniorenvertretungen**

In Form von Einzelbesuchen fand die Vernetzung mit den kommunalen Seniorenvertretungen statt. Ein Fortbestand der engen und guten Zusammenarbeit ist wichtig, da viele ältere Menschen zunächst in den Gemeinden Hilfe und Unterstützung suchen.

- **Einzelberatung von Senioren**

Erstberatung und anschließende Weitervermittlung von älteren Menschen an die zuständigen Fachstellen im Landkreis.

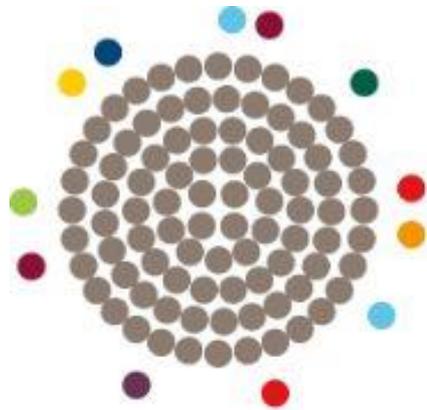
Fachstelle Senioren

Ausblick 2017/ 2018

- Bekanntheitsgrad des Spendentopfes für Senioren weiter erhöhen
- Mitarbeit bei der Woche der Demenz 2018
- Organisation regelmäßiger Austauschtreffen mit den Seniorenvertretungen der Kommunen
- Ausbau der Kontakte zu den Gemeinden
- Handlungsfelder aus dem seniorenpolitischen Gesamtkonzept werden überprüft und ggf. angepasst. Eine Erweiterung um die Handlungsfelder häusliche Versorgung und Mobilität ist geplant.
- Teilnahme an Vernetzungstreffen und Fortbildungen
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Senioren

Fachstelle Inklusion

Frau Angela Prommersperger (19,5 Wochenarbeitsstunden)



Exklusion



Integration



Inklusion

Fachstelle Inklusion

Leitgedanke

„Menschen mit und ohne Behinderung sollen im Landkreis Ebersberg ganz selbstverständlich zusammen leben, lernen, wohnen und arbeiten“.



Fachstelle Inklusion

Aufgabenprofil

- Umsetzung der Maßnahmen und Projekte aus dem Demografiekonzept
- Leitung des Steuerungskreises Inklusion
- Federführende Teilnahme am Mobirat
- Vernetzung mit den kommunalen Behindertenbeauftragten
- Schnittstellenarbeit mit der Senioren- und ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten
- Öffentlichkeitsarbeit für Menschen mit Behinderung
- Teilnahme an Arbeitskreisen und Tagungen
- Vernetzung mit Anbietern der Behindertenhilfe

Fachstelle Inklusion

Berichterstattung (1)

- **Steuerungskreis Inklusion**

Der Fokus liegt zunächst auf dem Handlungsfeld Arbeit, da es immer noch zu viele Betriebe gibt, die sich scheuen, Menschen mit Behinderung zu beschäftigen oder ihnen Praktika zu ermöglichen. Dies liegt neben Berührungspunkten auch an fehlenden Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten. Daher ist im Februar 2018 ein Informationstag angedacht unter Beteiligung von Experten aus der Behindertenhilfe, Vertretern der Agentur für Arbeit sowie Mitarbeitern von Wirtschaftsverbänden.

Für die Umsetzung wurde eine Projektgruppe gegründet.

Die weiteren Handlungsfelder werden in den kommenden Sitzungen abgearbeitet und ggf. Projektgruppen mit konkreten Zielsetzungen geschaffen.

Fachstelle Inklusion

Berichterstattung (2)

- **Mobirat**

Der Mobirat ist aus dem Steuerungskreis Inklusion hervorgegangen und beschäftigt sich mit der Barrierefreiheit im Landkreis. In Kooperation mit dem Einrichtungsverbund Steinhöring und der Arbeiterwohlfahrt konnte das Projekt „Wheelmap“ im Landkreis gestartet werden. Hierbei wurden verschiedene Orte im Landkreis mittels einer Landkarte auf ihre Barrierefreiheit hin überprüft.

Ferner wurde die Problematik öffentlicher, barrierefreier Toiletten in den Kommunen angesprochen.

Um sicherzustellen, dass auch Menschen mit Behinderung Festveranstaltungen im Landkreis besuchen können, ist die Anschaffung einer mobilen, barrierefreien Toilette geplant.



Fachstelle Inklusion

Berichterstattung (3)

- **Vernetzungstreffen mit kommunalen Behindertenvertretern**

In Form von Einzelbesuchen fand die Vernetzung mit den kommunalen Behindertenvertretungen statt. Der enge Kontakt ist wichtig, da viele Menschen mit Behinderung zunächst in den Gemeinden Hilfe und Unterstützung suchen.

- **Wanderausstellung „Mut zum Miteinander – Inklusion leben“**

Es ist gelungen, die Wanderausstellung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration in das Atrium der Dominik-Brunner Realschule zu holen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit sich mit den vielseitigen Facetten der Inklusion zu beschäftigen.

Fachstelle Inklusion

Ausblick 2017/ 2018

- Übersetzung von Anträgen des Landratsamtes in „einfache Sprache“
- Anschaffung einer mobilen, barrierefreien Toilette
- Durchführung des Infotages für Betriebe zum Thema „Beschäftigung von Menschen mit Behinderung“
- Erhöhung der Anzahl öffentlicher Toiletten im gesamten Landkreis
- Vernetzung mit den Akteuren der Behindertenhilfe im Landkreis
- Vernetzung mit den kommunalen Behindertenbeauftragten
- Fortführung der Spaziergänge zur Beurteilung der Barrierefreiheit für die „Wheelmap“
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Menschen mit Behinderung
- Teilnahme an Vernetzungstreffen und Fortbildungen

Fachstelle Familien

Frau Carola Schreiner (10,0 Wochenarbeitsstunden)

Ab 01.07.2017 Frau Tanja Bühler (17,5 Wochenarbeitsstunden)



Fachstelle Familien

Leitgedanke

„Familie ist die langfristige Wahrnehmung von Verantwortung füreinander – auch über Generationen hinweg“.

Der Landkreis schafft hierfür die bestmöglichen Bedingungen, dass Familien in ihren verschiedenen Lebensentwürfen gut leben und arbeiten können.

Fachstelle Familien

Aufgabenprofil

- Umsetzung der Maßnahmen und Projekte aus dem Demografiekonzept
- Vernetzung mit anderen Fachstellen, Organisationen, Initiativen, Verbänden etc.
- Geschäftsführung des Ebersberger Familientisches
- Betreuung der Spendentöpfe „Fördern und Helfen“, „Adventskalender“ und dem „Schüler-Lunch“
- Teilnahme an Arbeitskreisen und Tagungen
- Mitwirkung und Gestaltung des Unternehmerpreises
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Familie
- Erstberatung von Familien und Weitervermittlung an entsprechende Stellen
- *Stellvertretung der Gleichstellungsbeauftragten mit 2,0 Wochenarbeitsstunden*

Fachstelle Familien

Berichterstattung (1)

- **Unternehmerpreis im Rahmen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Auf Initiative des Ebersberger Familientisches wurde zum ersten Mal ein Unternehmerpreis für den Landkreis ausgelobt. Es haben sich 18 Unternehmen in den verschiedensten Kategorien beworben. Der Unternehmerpreis wurde am 20. Juni 2017 im Rahmen des Wirtschaftsempfangs übergeben. Alle Bewerber wurden in einer Hochglanzproschüre für ihr Engagement gewürdigt.

- **Fachtag für Pädagogisches Fachpersonal**

In Kooperation mit dem Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg fand am 23. Juni 2017 der 9. Fachtag mit dem Titel „Resilienz im Blick – Ich habe das noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe!“ statt.

Die Erfahrungen dieses Fachtags und die Auseinandersetzung mit neuen Perspektiven aus der Wirksamkeitsforschung und der Systemenergetik konnten den Teilnehmern neue Handlungsmöglichkeiten in ihrem beruflichen Arbeitsfeld eröffnen.

Fachstelle Familien

Berichterstattung (2)

- **Einzelberatung von Familien**

Erstberatung und anschließende Weitervermittlung von Familien, die um Unterstützung bitten, an Fachstellen im Landkreis

- **Verwaltung der Spendentöpfe**

In den jeweiligen Spendentöpfen wurden folgende Summen ausgeschüttet:

Fördern und Helfen Familien	13.410,-€
Adventskalender	6.981,-€
Schüler-Lunch	6.958,-€

Berichtszeitraum: 01.Juli 2016 bis 08.Juni 2017

Fachstelle Familien

Ausblick 2017/ 2018

- Hospitationsphase der neuen Familienbeauftragten im Kreisjugendamt
- Auslobung des Unternehmerpreises 2018
- Wiederbelebung des Ebersberger Familientisches
- Ausrichtung des 10. Pädagogischen Fachtag
- Vernetzung mit bzw. Vorstellen bei anderen Fachstellen, Organisationen, Initiativen, Verbänden etc.
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Familien
- Teilnahme an Vernetzungstreffen und Fortbildungen

Fachstelle Integration

Frau Tanja Bühler ab 01.07.2017 mit 19,5 Wochenarbeitsstunden

- Bearbeitung aller Dolmetscheranfragen im Landratsamt
- Pflege des ehrenamtlichen Dolmetschernetzwerkes
- Konzeption und Umsetzung der jährlichen Einbürgerungsfeier
- Entwickeln einer Willkommenskultur
- Organisation des Neueingebürgertenempfangs
- Enge Kooperation mit der Bildungskordinatorin bei klarer Aufgabenteilung
- Vernetzung mit anderen Akteuren aus dem Bereich Integration
- Öffentlichkeitsarbeit zu Fragen der Integration